

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für



Hagen und Umgegend

Hagener Generalanzeiger

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 55 Pfennig frei ins Haus. Mit dem Hagener Bunte Blätter 10 Pfennig mehr. Durch die Post bezogen mit dem Hagener Bunte Blätter 2.10, ohne Bunte Blätter 1.80 für das Vierteljahr ausbezahlt. Postbeleggeld.

mit dem Kreisblatt für den
Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt, Feiertagsblätter
Redaktion: Fernsprecher Nr. 128, Expedition: Fern-
sprecher Nr. 120. Telegr.-Nr.: Tageblatt Hagenweßf.

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter“
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt
Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Anzeigenpreis für die hiesigen Blätter: 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeits-
markt 10 Pfennig, im Reklamemarkt die Kopf-
zeile 40 Pfennig. Bei Werbestellungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Als
Beleggebühr werden für je tausend Stück
6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem Abonnenten zustoßt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallversicherung von 300 Mark nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 297. Donnerstag, den 19. Dezember 1907. 43. Jahrgang

Erstes Blatt. König Leopold.

Man spricht vom König Leopold von Belgien überall in der Welt und am meisten auf den Boulevards von Paris. Nur ist das, was man von ihm hört, niemals erfreulich. Und wenn in seinem eigenen Lande die Beleidigung der königlichen Majestät regelmäßig mit Gefängnis bestraft würde, dann wäre hinter den Kerkermauern kein Platz für Spitzbüben. Denn so loyal auch die Belgier sein mögen, so wird doch ihre monarchische Gefinnung auf allzu harte Proben gestellt. So sehr, wo man nicht nur von der heimlichen Ehe des einstigen Ciccibos der Madame Cléo de Mérode mit einer nicht ganz einwandfreien Dame spricht, die einst Caroline Racourx genannt wurde und sich jetzt Baronin Baughaun nennt, wo man nicht nur im Parliamente und in der Presse die peinlichsten Anspielungen auf das Familienleben des hohen Herrn macht, so schon seit Jahren, seit jenen ungeheuerlichen Vorgängen, die sich bei dem Tode der Königin Maria Henriette abspielten. Schon die Art, in der damals der Tote das Begräbnis geriet wurde, erreichte in der ganzen Welt das tiefste Entsetzen. An das Begräbnis aber knüpfte sich ein häßliches Intermezzo, dessen Selbst eine Königstochter war. Denn alsbald wurde bekannt, daß Stefanie, die Witwe des unglücklichen Erzherzogs Rudolph, als liebende Tochter in Begleitung ihres Kindes an das Totenbett der Mutter eilte, um ihr den letzten Goll der Liebe darzubringen, von dem liebevollen Vater jedoch die Weisung erhielt, daß ihre Anwesenheit nicht erwünscht sei. Es wurde berichtet, daß der König persönlich die Tochter aus dem Sterbezimmer wies, so daß sie an der Schwelle schluchzend zusammenbrach, und daß sie wie ein lästiger Ausländer gezwungen wurde, sofort abzureisen.

Ihr zweites Ehehindernis mit dem Grafen Ronay soll den ahnenstolzen Mann, der fest mit einer Portierstochter so eng liiert ist, zu seinem harten Vorgehen veranlaßt haben, obwohl doch auch sein eigener Vater mit der bürgerlichen Schauspielerin Karoline Bauer verheiratet war und das Roburater Stammeshaus auch sonst gar manche Blutmischung aufzuweisen hat, die den Grabschürfern der höchsten Traditionen ein Schrecknis sein müßte. Damals ließ König Leopold öffentlich erklären, daß „in dem Vater zugleich auch der König wach bleiben müsse, daß in der Familie auch die Dynastie lebe, und daß die Tochter, die ihre Mutter beneidet, eine königliche Prinzessin sei, die ihres Ranges und ihrer Titel verlustig ging“. Und es wurde, wiederum von dem Manne, der so eng mit Caroline Racourx liiert ist, mit ernsthafter Miene verkündet, daß es „das traurige Los der Könige sei, nicht nach ihrem Herzen handeln zu dürfen“, daß sie „als Wächter erhabener Traditionen“ höheren und strengen Gelehen unterliegen, als die Menge, auch wenn ihr Herz dabei tödlich leidet“.

Die Zeiten haben sich geändert, und wohl auch die „höheren und strengen Gelehen“, und König Leopold's Opa hat noch immer nicht tödlich gelitten. Auch damals nicht, vor drei Jahren, als ganz Europa darüber Islandierte, daß der mit irdischen Gütern so überaus reich gesegnete Monarch um ein paar mal Hunderttausend Mark mit seinen eigenen Kindern prozessierte, als ein Herrscher von Gottes Gnaden, unbekümmert um die öffentliche Meinung, aus dem Munde der agnerischen Advokaten die Anklage vernahm, daß er sich auf Kosten der eigenen Kinder bereichern wollte. Vielleicht sind diese Empfindungen anders geartet dem jüngsten Erzherzog gegenüber, der dem hohen Siebziger, vor kurzem Caroline Racourx geheiratet hat. Kammer und Ministerrat haben auch über den jüngsten Skandal sich rücksichtslos ausgelassen, den der öffentliche Verkauf von Maria Henriette den beiden Töchtern hinterlassenen Juwelen erregte. So kam es, daß sogar bereits Gerüchte von der bevorstehenden Abdankung des Königs durch die Rüste schwirrten, Gerüchte, die vielleicht ihre Entstehung der revolutionären Stimmung verdanken, die unfruchtbar in dem in seinem monarchischen Empfinden so hart auf die Probe gestellten Volke herrschen.

Nicht hat König Leopold sein Volk noch ganz besonders überrascht: Der Kammer hat die Affen des Abtreibungsvertrags vorgelegt worden, der das Königreich auf eine neue staatsrechtliche Basis stellen und in Staatsbesitzumtum verwandeln soll. Was dort in dem dunkelsten Teile des afrikanischen Koloniallandes bisher geschehen ist, das war das verächtliche Werk des Königs Leopold, und wer immer dieses Werk betrachtet, der wird nicht sagen können, daß es gut sei. Denn seine Geschichte steht sich aus einer unendlichen Fülle von Grausamkeiten zusammen, die

berichtet uns von immer neuen Verbrechen, aus dem Blute und den Qualen der Eingeborenen Schätze zu gewinnen. Der Kongostaat war eine Art von Kron- domäne, und diese Krondomäne wieder war die Beute von habgierigen Spekulant, von gewissenlosen Gesellschaften, die mit den Schätzen des Landes Raub- bau trieben.

Nicht wird das Land den Belgiern als Weihnachts- geschenk dargebracht. Freilich nicht im vollen Sinne des Wortes, denn bei der Uebertragung der Gerech- tigkeit behält sich König Leopold eine besondere Do- mäne vor, ein wertvolles Eigentum, während er die Schulden des bisher nominell unabhängigen Staates anteils dem Lande übermachen will. Auch ist die Domäne nicht klein, sie bildet fast den achten Teil des gesamten Staates und ist so weitaus größer als ganz Belgien. Steht aber Belgien das Geschenk des Königs ab, so ist Frankreich berechtigt, Vorkaufsbrecht geltend zu machen, und es können Möglichkeiten ent- stehen, die man in Belgien mit allen Kräften ver- meiden muß. Die Untertanen des Königs Ruit sind also in einer Zwangslage, sie müssen jeden Preis zahlen, den ihr liebevoller Herrscher fordert, und sie haben von dem neuen Erwerb eigentlich nur die Lust. Aber andererseits waren die Zustände im Kongostaat so furchtbar geworden, daß eine Neuordnung der Dinge unvermeidlich war.

Und so wird man jetzt in den saueren Apfel beißen und König Leopold wird seinen vielfachen Ver- diensten als Vater des Vaterlandes ein neues Ver- dienst hinzufügen können. Und das Wort „Verdienst“ wird auch bei ihm groß geschrieben.

Zur Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Das Reichsamt des Innern übermittelte den deutschen Landesregierungen folgenden Entwurf einer Gewerbeordnungs-Novelle über die Sonntags- ruhe im Handelsgewerbe. Die Veränderungen er- zeichnen sich auf folgende Bestimmungen:

§ 11 a Absatz 1 erhält folgende Fassung: Sonett nach den Bestimmungen der §§ 105 b bis 105 h Ge- setz, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe einschließlich des nach Art des Handelsgewerbes eingerichteten Geschäftsbetriebs von Konsum- und anderen Vereinen und Gesellschaften an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen, darf in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb an diesen Tagen nicht stattfinden.

§ 105 b Absatz 2 erhält folgende Fassung: Im Handelsgewerbe einschließlich des nach Art des Handelsgewerbes eingerichteten Geschäftsbetriebs von Konsum- und anderen Vereinen und Gesellschaften dürfen Lehrlinge und Arbeiter vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§ 105 c und 105 e an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden.

§ 105 b Absatz 3 ist zu streichen, ebenso Absatz 2 des § 105 e; hinter dem letzten Absatz 3 des § 105 b folgende Bestimmungen einzufügen: Für alle oder einzelne Zweige des Handelsgewerbes darf neben den nach Absatz 1 zugelassenen Aus- nahmen mit der jederzeit wiederholten Genehmigung der Aufsichtsbehörde durch Beschäftigung eines weiteren Kommunalverwandten oder in Ermange- lung eines solchen Verwandten durch Beschäftigung einer Gemeinde an Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme des ersten Weihnachtstages, Diner- und Pünkttag, eine beschränkte Beschäftigung zugelassen werden, und zwar: 1. für die letzten beiden Sonntage vor Weihnachten bis zur Dauer von 10 Stunden, jedoch nicht über 7 Uhr abends hinaus, 2. für drei weitere Sonn- und Festtage, an denen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsbetrieb erforderlich machen, bis zur Dauer von 6 Stunden, jedoch nicht über 4 Uhr nachmittags hinaus, 3. für die übrigen Sonn- und Festtage bis zur Dauer von 3 Stun- den, jedoch nicht über 2 Uhr nachmittags hinaus.

Die auf Grund der Bestimmungen im Handels- gewerbe sind unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit so festzu- legen, daß die Beschäftigten am Heiligtum des Gottesdienstes nicht behindert werden. Die Fest- legung der Zweige des Handelsgewerbes verbleibt den Landesregierungen. Der Bundesrat trifft über die Vor- aussetzungen und Bedingungen der Zulassung der in den Absätzen 1 und 3 bezeichneten Ausnahmen nach der Meinung der Bundesräte der Bundesräte bei seinem nächsten Zusammenritte zur Kenntnisnahme mitzuteilen.

§ 146 a. Statt „den auf Grund des § 105 b Absatz 2 erlassenen kaiserlichen Bestimmungen“ ist zu setzen: „den auf Grund des § 105 b ge- setzten Bestimmungen“.

Der Entwurf brachte ganz wesentliche Verän- derungen der jetzigen Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Tagesrundschau.

* Hagen, 19. Dezember.

Der Kaiser hat dem Deutschen Museum in München eine Majestät-Saaldecke aus seinen Werken in Kabinen gestiftet.

Der deutsche Vortag wird 1908 vom 25.-27. Juni in Leipzig tagen.

Nach einer noch unbefestigten Meldung aus Berlin soll die Regierung als letztes Mittel zur Be- seitigung der Kohlennot ein Ausfuhrverbot erlassen wollen.

Das diplomatische Korps in Teheran hat beim Schah Einspruch erhoben gegen die ungenügenden Vorkehrungen zum Schutz der Europäer.

In Paris wird bestimmt berichtet, der deutsche Kaiser werde auf seiner Frühjahrsfahrt nach Korfu Monaco anlaufen und den Fürsten Albert besuchen.

Der berühmte englische Pfarrer Lord Kelvin, ehemals William Thomson, ist gestorben.

Die Aufständischen in der Provinz Kwangsi sind von den chinesischen Truppen geschlagen worden. Die Wehrzahl entfiel nach Anam.

Zur Krisis im Flottenverein.

Von gestern nachmittag 4 Uhr bis in den Abend hinein tagte in Berlin das Präsidium des Deutschen Flottenvereins. Anwesend waren 15 Herren. Die beiden bayerischen Mitglieder des Präsidiums fehlten. Das Ergebnis der Beratungen wurde gestern noch geheim gehalten, soll aber heute veröffentlicht werden.

Von der Meldung der „N. W. Z.“, daß der Kaiser den Standpunkt und das Verhalten des Prinzen Ruprecht von Bayern durchaus billige und für richtig halte, soll nach Erkundigungen der „N. W. Z.“ an zuständige Stellen, kein Wort wahr sein. Der Kaiser habe nach keiner Richtung hin Stellung genommen. Die „Schlag. Ztg.“ dagegen wohl wieder einmal zu melden, daß General Reim von der Ge- schäftsleitung des Flottenvereins zurücktreten werde.

Wie aus München gemeldet wird, hat Prinz Ruprecht gestern mittag den zurückgetretenen ge- schäftsführenden bayerischen Landesausführer des Flottenvereins in Audienz empfangen. Die Depu- tation sprach dem Prinzen Ruprecht ihren Dank aus für die ihm dem Verbande bisher bewiesene gnädige Gefinnung, sowie das Bedauern, daß die Verhält- nisse den Prinzen zum Austritt von dem Pro- tektorat gezwungen hätten. Wie von einer dieser Deputation nicht angehörenden Seite berichtet wird, besteht die Hoffnung, daß, falls dem bayerischen Landesverband die von ihm erwartete Genehmigung erteilt worden sein wird, das alte Verhältnis wieder hergestellt wird und Prinz Ruprecht aus neue um Uebernahme des Protektorats des bayerischen Landesverbandes gebeten werden wird.

Zu der gestern von uns veröffentlichten Kund- gebung des bayerischen Landesausführers des Deutschen Flottenvereins wird berichtet, daß die Sa- timmung des Großherzogs vorher einge- holt worden ist. Der „L. A.“ bemerkt dazu, daß nunmehr die prinzipielle Frage aufzuheben sei, ob der Flottenverein auf der bisherigen Basis weiterarbeiten wolle, wo er aus der Ueber- einstimmung der Fürsten mit denen aus den Schichten des Volkes in der Flottenfrage die denkbar größten Vorteile gezogen habe, oder ob er künftig auf die Unterstützung und Mitwirkung der Vertreter der obersten Schichten der Nation zu verzichten gedanke.

Der neue Kommandeur des 7. Armeekorps.

An Stelle des zurückgetretenen Generals von Bissing ist, wie bereits gemeldet, der bisherige Di- visionführer in Magdeburg, Generalleutnant von Bernhardt zum kommandierenden General des 7. Armeekorps ernannt worden. Generalleutnant



v. Bernhardt wurde bei den Kaisermanövern 1906 mehrfach erwähnt, da er von den 15. Mannen über- ritten wurde und erhebliche Verletzungen davontrug. Die wichtigsten Daten seines Lebenslaufes haben wir in der vorgelagerten Ausgabe bekannt gegeben.

Das Englische als Pflichtfach am Gymnasium.

Die Berliner Neuesten Nachrichten veröffent- lichen einen Erlaß, den der Unterrichtsminister über den englischen Unterricht an den Gymnasien unter dem 25. November an die Provinzialschulkollegien gerichtet hat. Er lautet:

Bei der Bedeutung, welche die englische Sprache in literarischer, kommerzieller und politischer Hin- sicht hat, ist es wünschenswert, daß mit ihr auch die Schüler der Gymnasien bei dem Abgange der

Schulbildung wenigstens soweit vertraut sind, als für verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zu selbständiger Weiterbildung im Gebrauche der Fremdsprache erforderlich ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es im eigenen Interesse der Gym- nasien und der Erhaltung ihres Lehrplans liegt, ihren Schülern die Berechtigung dieser Vorbereitung zum Bewußtsein zu bringen und die Erreichung des entsprechenden Zieles nach Möglichkeit zu sichern. Ich erachte es deshalb für angezeigt, die besondere Aufmerksamkeit des künftigen Provin- zialschulkollegiums für den in dem allgemeinen Lehrplane vorgesehenen wahlfreien Unterricht im Englischen in Anspruch zu nehmen. Es ist darauf hinzuwirken, daß die Beteiligung an ihm überall gleichmäßig, namentlich auch durch die Auswahl der mit ihm zu betreuenden Lehrer und durch die Anordnung des Stundenplans, in zweck- mäßiger Weise gefördert wird. Auch wird wieder- holt auf die Bestimmungen der allgemeinen Lehr- pläne vom Jahre 1901 hingewiesen, nach welcher es bei den Gymnasien zulässig ist, daß in den oberen Klassen (Oberprima, Unterprima und Ober- prima) an Stelle des verbindlichen französischen Unterrichts im Englischen solcher Unterricht im Englischen mit je drei Stunden tritt, das französische aber wahlfreier Gegenstand mit je zwei Stunden wird. Im nächsten Verwaltungsjahre über die gymnasialen Anhalten erwarte ich eine Darlegung der Ergeb- nisse, welche die Vermehrung des künftigen Provinzialschulkollegiums um die Gymnasien eine gehabt haben, und eine eingehende Erörterung der Frage, was auf diesem Gebiete noch zu empfehlen sein möchte.

Wie wir in den letzten Tagen mehrfach berichtet, ist die Einrichtung des obligatorischen Unterrichts der englischen Sprache in Köln am Friedrich- Wilhelm-Gymnasium und in Berlin am Friedrichs- Gymnasium bereits durchgeführt.

Die persischen Wirren.

Eine Zusammenkunft der in Teheran beurlaub- ten fremden Gesandten hat zu dem Beschluß geführt, eine Deputation zum Schah zu entsenden, um gegen den mangelhaften Schutz der Europäer während der inneren Kriege zu erheben. Ueber die Situation unterrichtet folgendes Telegramm aus Teheran vom 18. Dezember:

Die Lage ist nach wie vor sehr ernst. Die Auf- regung heizt sich immer mehr. Vertreter des diplomatischen Korps haben sich jedoch zum Schah begeben; sie verlangen von ihm, entsprechend dem bei der letzten Beratung gefassten Beschluß, er- höhten Schutz der Gesandtschaften, die eventuell als Kust für die vertriebenen europäischen Kolonien dienen müssen und fordern ihn auf, alles was in seiner Macht steht, zu tun, um Blutvergießen zu vermeiden.

Die Straßenkämpfe in der Hauptstadt haben ziemlich den Umfang angenommen. Tausende von Anhängern der beiden Parteien haben sich gegen- über, doch beschränkte die Verfassungspartei sich auf die Verteidigung des Parlamentsgebäudes. Die Reak- tionäre, unterstützt von 1000 Personen aus der Um- gegend, besetzten den Platz vor dem Palastgebäude und begannen Mord und Plünderung. Einige Tausend Personen wurden getötet. Die Zahl der Verwundeten Nationalisten beläuft sich auf 10.000. Sie verhalten sich definitiv. Um das Parlamentsgebäude werden auf eine Länge von 1600 Metern Barrikaden gebaut. Alle Handelshäuser, sowohl die persischen wie die ausländischen, haben ihre Bureaus und Geschäfte ge- schlossen. Der Schah entließ zwei Hofbeamte in das Parlament mit dem Auftrag, eine verbindliche Erklärung abzugeben. Das Parlament ist mit der Beratung der Forderungen, die dem Schah vorzulegen werden sollen, beschäftigt. Eine dieser Forderungen verlangt die Ausweisung von zwei reaktionären Führern.



Ein Reichspetroleummonopol? Die „Arenas.“ bezieht den Plan eines Petroleummonopols und schreibt nach Darlegung der Verhältnisse: An Be- denken gegen eine Verstaatlichung des Petroleum- gewerks wird es nicht fehlen; sie mögen von man- cherlei Seite geltend gemacht werden, sind aber weitgehend doctinärer Natur und können angesichts des internationalen Petroleumringes nicht bestehen. Derartige mißbräuchliche und untragbare Aus- wüchse des an sich geordneten gesellschaftlichen Ge- dankens zu beseitigen, ist bisher der Staatsgemalt leider nicht gelungen, und doch müssen sie im Inter- esse der res publica hinweggeräumt werden. ... Die Verstaatlichung des Petroleumgewerks ist in Deutschland durch die Organisation der Standard Oil Company erleichtert worden. Die Schaffung des deutschen Reichspetroleummonopols wird für die Reichsregierung eine nicht schwierige und sozial- politisch wie finanziell dankbare Aufgabe sein.“

Ein Kohlenanfuhrverbot? Eine parlamentarische Korrespondenz verbreitet folgende Nachricht: Die bestehende Kohlennot in Deutschland, die nämlich durch das Kohlenanfuhrverbot herbeigeführt worden ist, indem die Kohlen zum Teil aus dem Ausland ver- kauft werden, während im Inlande die Preise immer mehr steigen, dürfte bald durch regierungsseitige Maßnahmen beseitigt werden, falls das Bundesrat seine augenblickliche Politik weiter verfolgt. Durch die Anwendung des Kohlenanfuhrverbot auf die Einfuhr von Kohlen für die Dauer von zwei Jahren wird

Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine :: Kranken- u. Frühstücks-Weine
Deutsche und französische Cognacs
Bols- u. Focking-Liqueure :: Echten Benediktiner, Chartreuse, Grand Marnier :: Selner-Punsche

empfiehlt

Zur Vermeidung von Verwechslungen bitte ich
 genau auf meine Firma zu achten, mein Ge-
 schäft befindet sich

nur 30a Elberfelderstrasse 30a.

Emil Brinker
30a Elberfelderstrasse 30a.

Fernsprecher 605.

Bronz. Medaille Fachausstellung Berlin 1906.

Frau Georg Becker Elberfelderstr. 7
 Telefon 1407.

Spezialistin für Haarpflege, Haarfarben, Bleichen
 etc. sowie praktische Anleitung zum Selbst-
 frisieren bei Einkauf von Haararbeiten.
 Ganz besonders empfehle den geehrten Damen
 von Hagen und Umgegend meine separaten Salons
 für Champouieren und Frisieren sowie antiseptische
 Kopfwäsche mit meinem Spezial-Kopfwasser gegen
 Schuppenbildung und Haarausfall.

Neu! Rückwärts-Kopfwäsche mit Warmluft-Trockenapparat.
 Frisuren mit Beckers Ondulation sind sehr beliebt,
 weil sehr kleidsam und natürlich, die Ondulation
 lange hält.

Kopfwäsche mit eleganter Frisur von 1 Mark,
 Frisuren von 50 Pfg. an.
 Nur bestgeschulte Kräfte.

Aeltestes und renommiertes Damen-Frisiergeschäft am Platze.

Zu Weihnachtsgeschenken:

Grosse Auswahl in Pariser Haarschmuck, echt
 Schildpattwaren, Kamm- u. Bürsten-Garnituren
 in jeder Preislage.

Bringe meinen Haarschleifenhalter „Unverlierbar“
 in empfehlende Erinnerung.

Gelbe Rabattmarken!

Silb. Medaille Fachausstellung Bremen 1907.

Cigarren als
 Weihnachtspräsent

in Kisten zu 20, 25, 50 u. 100 Stück
 in feinsten Ausstattung u. in allen Preisen
 empfiehlt

Ludwig Graefe, Körnerstrasse.

Puppen-

Köpfe
 Bälge
 Arme
 Strümpfe, Schuhe
 Mohair-Perücken

Anfertigung von Puppen-Verkleiden von ausgefallenen
 Saaten von Mt. 1.50 an. — Alle Puppenreparaturen
 werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Weihnachtskartonnagen, Haarschmuck, echt Schildpatt,
 Kamm- und Bürstenwaren in jeder Preislage.

Famen-Kopfwäsche unter Anwendung von Feer-
 Shampoo nach Professor Lassur, mit eleganter Frisur,
 Mt. 1.—, im Abonnement Mt. 0.80.

Reisieren von Mt. 0.50 an. Flechten und Zöpfe von
 Mt. 2.— an. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Friedrich Wilh. Kranz, Hagen

Kampstrasse — Ecke Poststrasse.

Gelbe Rabattmarken. Volle Bücher werden in Zahlung genommen.

Hagener Brotfabrik

Haarmann & Kaiser, G. m. b. H.

Filialen in der

Rembergstrasse:

Eigene Verkaufsstelle Rembergstrasse 29

Otto Becker

Rembergstrasse 13

H. Meissner

Hagen

Elberfelder- und Breitestrasen-Ecke

Eingang Breitestrasse.

Unübertroffenes
 Lager in kurzen u.
 langen

Pfeifen
 Spazier-
 stöcken.

Silber-,
 Bernstein-,
 Meerscham- u.
 Wechsel-
 Cigarren- und
 Cigaretten-Spitzen.
 Portemonnaies

Cigarren- u. Cigaretten-Etuis
 Solinger Taschenmesser, Hosen-
 träger, Tabakbeutel, Streichholz-Etuis
 Zigarrenleechen, Shagpfeifen

Cigarren vorzüglicher Qualität
 in Kisten von 25, 50 und 100 Stück.

Auf sämtliche Artikel gelbe Rabattmarken.
 Volle Bücher werden mit 6 Mark in Zahlung genommen.
 Nichtsammler erhalten 3 Proz. Rabatt.

Alfred Nehm, Hagen

Altenhagensstrasse 30.

Uhrmacher und Goldarbeiter

Mitgl. d. Garantiegemeinschaft deutsch. Uhrm.

Wir bieten unseren werthen Kunden die sicherste Gewähr für vortheilhaften
 Einkauf in

Uhren und Goldwaren

Grosse gemeinschaftliche Einkäufe. Allerbilligste Verkaufspreise.

Grösste Auswahl, reelle schriftliche Garantie.

Gelbe Marken werden ausgegeben. Volle Bücher nehmen in Zahlung.

Carl Nehm, Herdecke

Uhrmacher und Goldarbeiter

Mitglied der Union Horlogere, Uhrenfabr.

und Handelsgesellschaft Biel,

Glashütte, Genf.

Hagen Stadt, taucht Restlager,
 ganze Bag. r. Por-
 tieren
 Hermann Kuhn, Köln
 Neumarkt 12.
 14744

ESTO
 Feinste
 Cokussbutter zum Backen
 Braten und Kochen

Man sammle die Gutscheine
 wegen der Gratis-Uhren, Ketten und
 Schirme.
 Vortretung und Lager:
 J. Bovenkerk, Hagen, Karlstr. 88.

Geld-

schränke

nur la. Qualität, aus bestem
 Compoundstahl - Ganges, fertigen
 an und liefern billigst

W. & R. Vollmerhaus
 Geldschrankfabrik
 Hagen i. W., Hauptbahnhof.
 Telefon 917

Brennholz
 gekleinert, liefert frei Heiler.
 Holzhandlung Vormann.

Apfel.

Weihnachtsäpfel Pfd. 10 Pfg.

Kochäpfel 5 Pfd. . 60 Pfg.

Große Posten feinsten

Tafeläpfel

billigst.

Siewert & Co.
 Altenhagensbrücke.

Martin Böhm
Konditorei Putsch,

Hagen i. W., Kampstr. 13,

Fernsprecher 691,

empfiehlt:

H. Holländischen Butter-Spekulatius
 H. Mandelspekulatius
 — Aachener Kräuter-Printen —
 feinsten Königsberger und Lübecker Marzipan
 H. Marzipanfrüchte eigener Fabrikation, sämtliche
 Chokoladen, Pralines und Dessertbonbons
 Bonbonieren in jeder Preislage.

Weihnachts-Ausstellung.

Billigste Bezugsquelle

für H. Haararbeiten, Flechten (von 2 Mt. an)

uppen-Artikel!

Ob Sie anderweitig kaufen,

besichtigen Sie meine Ausstellungen in Ihrem Interesse,

achten Sie genau auf die Firma.

Größtes Lager weit u. breit! Wiederverkäufer Herbstpreise!

Champolungpulver statt 20 Pfg. nur 10 Pfg. — Stief.

Wellenschere von 20, Greppschere v. 35 Pfg. an

Quarsteinen 3 Stück nur 25 Pfg. 465a

Ant. Schnitker, Hagen i. W.

Elberfelderstr. 32a. — Telefon 415.

Erste Spezialhaus mod. Frisuren, Parfümerien u. Toilettenartikel

Gelbe Rabattmarken. Volle Bücher nehmen in Zahlung.

Drucksachen aller Art liefert billigst
 Westfäl. Verlagsanstalt.

Vorsicht!

Beim Einkauf von
PALMIN.

Es werden vielfach minderwertige Nachahmungen mit ähnlich
 klingenden Namen untergebracht. Man achte deshalb genau
 auf die Marke „Palmin“ und unsere Firma.

H. Schilke & Co., Marburg

Alleinige Produzenten

General-Vertrieb C. v. Sile, Düsseldorf.

Der Wen Pommer-Bengern schein Theil
durchgehenden Wegeverbindung, die in Pommer-
galtrop-Bitten-Supperfelder-Propinz
Galtrop abgetrennt und nach Bengern-Polmaritz
Dorhale-Pagen führt. Die in den Gemeinden Be-
nasse, Polmaritz und Bengern belegenen Strecken
dieser dem öffentlichen Durchgangszwecke dienenden
Wegeverbindung sind in den letzten Jahren
Geheimlich aus Freimitteln und Provinzialunter-
stützungsmitteln ausgebaut. Nur für die in der

Pelzwaren-Fabrik Karl Dierssen Hagen i. W.

Kampstrasse 20.

Kürschner.

Kampstrasse 20.

Grosse Auswahl in allen gangbaren modernen Pelzwaren. Ich mache besonders auf mein reichhaltiges Lager in echten **Skunkspelzen** aufmerksam. Meine Pelzwaren sind aus nur **guten Fellen** in eigener Werkstatt angefertigt. Für **Haltbarkeit** und eleganten Sitz leiste ich als **Fachmann** die grösste **Garantie**.

Reparaturen, Umarbeitungen jeder Art.

Regenschirme

für Damen und Herren.

Wintermützen

für Herren und Knaben.

Als passende
Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Cylinder, Klapphüte.

Hüte

für Herren und Knaben.

Elberfelderstrasse 33 **Achenbach & Schäfer** Fernsprecher 590.

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehlen wir

Zigarren

in anerkannt nur besten Qualitäten, eleganten Packungen, Kistchen von 10, 25, 50 und 100 Stück.

Auf unsere geschmackvoll ausgestatteten

Sortimentskistchen

machen wir ganz besonders aufmerksam.

Hut-Fabrik A. Reudel Hagen i. W.
Fernruf Nr. 418 Elberfelderstrasse Nr. 27.

empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Filz-Hüte

erster Firmen des In- u. Auslandes
Seiden- und Mechanik-Hüte.

Winter-Mützen

für Herren, Knaben und Kinder.



Pelzwaren

in allen modernen Fellarten.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder.

Spazierstöcke.

Zu Festgeschenken

empfehle:

- 2 Flaschen Cognac
 - 2 " Arac-Punsch
 - 6 " Bordeaux-Chateau montrose rot oder weiss. Gut abgelagert.
- Alles vorzügliche Qualität, garantiert rein.
Gegen Nachnahme von 20 Mk. inkl. Packung und Glas frei jeder Bahnstation.

Max Richarz, Weinhandlung
Eller b. Bielefeld.

Atelier für Zahnleidende

Carl Menser, Dentist,

Hagen, Wehringhauserstr. 57, Telefon 1474

Künstliche Zähne, Plombieren, Nervtöten, Zahnreinigen u. s. w.

Schonendste Behandlung.

Zahnziehen vollständig schmerzlos in normalen Fällen.

Mehrjährige Garantie.



Als passendes
Weihnachts-Geschenk

empfehle ich

Seiden- u. Filzhüte

Mützen u. Regenschirme

in grosser Auswahl zu streng

realen und billigen Preisen.

Emil Höfer

Mittelstrasse 15.

Für Kinder!

Weihnachts-Konfekt.

250 g Zucker, 3 Eigelb, 1 Teelöffel Salz, 1 Glas **Dr. Oetker's** Citronen-Essenz werden verrührt. Dann fügt man 250 g Gustin oder feinsten Stärkepuder hinzu und zuletzt 300 g Mehl nebst 1 Päckchen **Dr. Oetker's** Backpulver und 1 Päckchen **Dr. Oetker's** Vanillin-Zucker. Der Teig wird ausgerollt, mit Formen ausgestochen, auf ein gefettetes Blech gesetzt und hellgelb gebacken. In Blechdose aufzubewahren.

Regenschirme

für Herren und Damen,

streng reelle Ware, in reichhaltiger Auswahl

und modernster Ausstattung,

empfehle

Schirmmacher **Peter Bisterfeld**, Schirmmacher
Elberfelderstrasse 19, neben Hotel Monopol.

Heinr. Schulte
Wagenfabrik Hagen i. W.

Landauer

Coupées

Mylords

Jagdwagen

Dogcarts

Geschäfts- u. Reklamewagen. — Reparaturen.

Kisten

jeder Art von den Grössten bis zu
Kleinsten, fertig und in Teilen, Holz-
wolle, Trockenrahmen etc. empfiehlt
billig

E. J. Becker, Köln-Nippes,

Dampfkessel- und Kistenfabrik.

**Staunend
billig**

kauft man

Herren- und Damen-Uhren
und -Ketten,

Schmucksachen, Trauringe,

in Gold, Silber, Metall,

Regulateure, Freischwinger,

Weckeruhren

— unter langjähriger Garantie. —

Anzüge, Lodenjoppen,

Hosen, Ueberzieher

Schuhwaren

für Herren, Damen u. Kinder.

Betten, Bettstellen, Matratzen,

Reisekörbe, Holz- u. Handkoffer,

Nähmaschinen

sowie gebrauchte Gegenstände zu Spottpreisen,

wie Uhren, Joppen, Hosen, Ueberzieher, Frauenkleider etc.

im

Ersten Hagener Beihhaus

H. & B. Jungfermann,

HAGEN, Hochstrasse 106.

Peter Bettermann

Weingrosshandlung

Hagen i. W. Fernsprecher 427

empfehle

in Güte und Preiswürdigkeit

unübertrefflich

direkt eingeführt

Jamaica-Rum

Batavia Arac KWT

der Batavia Arac-Maatschappij

sowie ist.

Punsch-Essenzen

Arac-, Rum-, Burgunder-,

Ananas-, Kaiser-Punsch

Einzelverkauf: in meiner

Verkaufsstelle: Marienstr. 5

und in vielen einschlägigen

Geschäften.

Man achte auf meine Etiketten

und auf meinen Korkbrand.

Wilhelm Köhne

Metzgermeister in Hersfeld

versendet in Postpaketen gegen

Nachnahme:

Prima geräucherte

Hessen-Wurst,

Leberwurst,

Zungenwurst,

Schwartenwurst

u. f. w. per Pfd. 85 Pfg.

Gute und prompte Bedienung

wird zugesichert.

Arbeitschutz-Vorrichtungen

Anstreichmaschinen u.

techn. Bedarf

Prosp. u. Proben

kostenfrei.

Techn. Verk.-Gen.

T.V.-G., Duisburg.

Lotharstr. 104. Fernspr. 320.

Empfehle

Puppenstuben-

Tapeten

Hagener Tapeten-Spezial-Gesellschaft

C. Zimmermann

Kampstr. 18. 14901

Neu

eingetroffen:

Schürzen

aparte Dessins, waschecht.

Normal-Unterzeuge

Hemden, Hosen, Röcke

Damen-Strümpfe 85 Pfg.

Handarbeiten

unübertrefflich billig.

Auf alle Waren gelbe

Marken.

A. Schröder

Kampstr.-Ecke.

Rondirekt und Cafe

Aug. Rüggeberg

— Elberfelderstrasse 51 —

Telefon 1546

hält sich bestens empfohlen

bei Bedarf in:

Spezialitäten a Pfd. 80 Pfg.

und 1 Mt. **Matronen-**

Spezialitäten a Pfd. 1.20 Mt.

Berlin, verschiedene Sorten

Baseler Lebkuchen.

— Hagener Bräunle. —

— Schweizer Federli. —

in be'annter Güte, fein

verpackt in Kartons à 1 Pfd.

Marzipane.

— Eigene Fabrikate. —

Weihnachtsbäume

angekommen. 15399

Fritz Ley.

Hagen, Neumarkt 12.

Weihnachtsbäume

empfehle in großer Auswahl

Wilhelm Hahn, Hagen

Körnerstrasse 50.

Bilder

ungerahmt und ge-

rahmt in allen Genres

und Grössen

Bilderrahmen, Glas-

bilder u. Nippachen

(moderne Neuheiten)

in grosser Auswahl

bei

Ludwig Gräwe

Hagen-Eilpe.

Weihnachtsfest

empfehle:

Zigarren

bekannt vorzügliche Qualitäten

in Packungen

von 10, 20, 25, 50 u. 100 Stück

Zigaretten

— in allen Preislagen —

Echt englische

Chag-Pfeifen mit Tabaken

Tabak

als Geschenk sehr geeignet in

2 1/2 und 3 Pfund-Paketen.

Tabakkasten, Tabaktöpfe

Pfeifenrecke,

Zigarren - Schränke,

Glas-Bierselbe,

Stelzen-Bierkrüge,

Birken - Humpen u. s. w.

A. Acquistapace

Hagen i. W. Fernruf 900.

Verkaufsstellen:

Mittelstrasse 12

Kölnerstrasse 5.